



Factsheet 13

Verschiedene Wege der Handyrücknahme: Sammlungen und ReUse als Kunst

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2012

Zukunftsprojekt
ERDE

Handyrücknahme

Handys werden auf unterschiedlichen Wegen entsorgt. Neben der nicht fachgerechten Entsorgung im Hausmüll und dem fachgerechten Recycling in spezialisierten Anlagen, können sie auch erneut genutzt werden: Beispielsweise indem sie von neuen Besitzern als Gebrauchthandy wieder verwendet werden (englisch: ReUse) oder indem das Mobiltelefon oder einzelne Komponenten künstlerisch gestaltet werden. Letzteres ist sicherlich die Ausnahme, spiegelt dennoch den Wert des Mobiltelefons als alltägliches und gesellschaftlich bedeutendes Kommunikationsmittel, das in der Kunst oder im Handwerk aufgegriffen und diskutiert wird.

→ Recycling (Factsheet 11, 12)

Sammlung von Handys für die Wiederverwendung

Durch die Nutzung des Mobiltelefons als Gebrauchthandy, kann die kurze Lebensdauer eines neuen Handys verlängert werden. Mit Hilfe von Reparaturen und Verschönerungen kann das Mobiltelefon den Besitzer einige Male wechseln und somit Ressourcen sparen und die Umwelt schonen. Auch einzelne Komponenten können für die Reparatur von Mobiltelefonen genutzt werden.

Insgesamt gibt es also verschiedene Möglichkeiten mit dem „alten“ Handy umzugehen. Auch wenn die Statistiken und Umfragen noch keine einheitlichen Zahlen zu den einzelnen Anteilen des Umgangs der Handynutzer mit ihren ausgedienten Geräten hergibt, so lässt sich doch sagen, dass ein Großteil der Mobiltelefone zu Hause ungenutzt in Schubladen liegt (Nokia 2008; BITKOM 2011). Viele Handybesitzer verschenken ihre Geräte auch an Verwandte und Freunde oder verkaufen ein aktuelles Gerät über Online-Börsen. Nur wenige Prozent der aufbewahrten oder weitergegebenen Geräte werden am Ende ihres Lebenszyklus schließlich fachgerecht recycelt. Die Angaben liegen zwischen 2 und 3% (ebd.). Wie viele der Mobiltelefone fälschlicherweise im Müll vieler Haushalte landet ist unklar. Schon die niedrigste Annahme von 4% (die Abschätzungen gehen bis zu 21%) entspricht einem bedeutenden Verlust von Rohstoffen.

→ Recycling (Factsheet 11, 12)

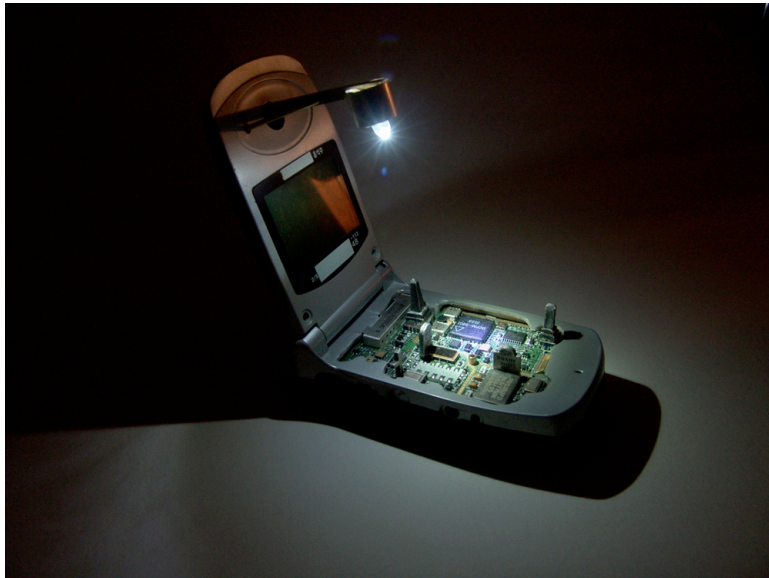
Kunst aus und mit Handys

Neben der entsprechenden Entsorgung eines ausgedienten Handys ist auch ein kreativer Umgang mit nicht mehr genutzten Mobiltelefonen möglich. Der englische Künstler Joe Mckay hat zum Beispiel alte Mobiltelefone so umgebaut, dass man mit Ihnen telegrafieren kann. Er hat Morsegeräte mit Mobiltelefonen verbunden. Durch einen Elektromagneten öffnet und schließt sich der Deckel, wenn man die Taste des Morsegerätes drückt, und erzeugt so Geräusche ähnlich dem Morsealphabet. Durch die Verbindung der beiden Mobiltelefone kann man darüber miteinander kommunizieren.



Eine andere Arbeit des Künstlers zeigt Abbildung 1 mit einem Handy, welches zu einem Friedhof umgestaltet wurde. Die LED-Lampe wird über den Akku betrieben und soll das Mondlicht darstellen.

Abb. 1 Cell Phone Sculptures von Joe Mckay: Friedhof im Mondlicht



Quelle: <http://homepage.mac.com/joester5/art/#cell>

Auch die Schmuckdesigner entdecken Elektroschrott als Re-Use Material

Bild 1: Halsschmuck aus Platine

Bild 2: Silberring mit Platine

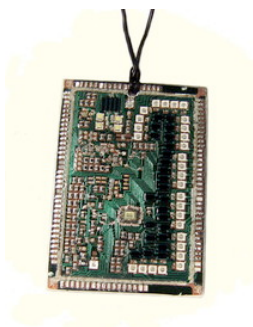


Bild 1



Bild 2

Quelle: <http://www.myyoyo.de>

Literatur und Links

- Hellige, D. (2009): Die informationstechnische Wachstumsspirale: Genese, skalenökonomische Mengeneffekte und die Chancen für einen nachhaltigen IT-Konsum. In: Weller, I. (Hrsg.) (2009): Systems of Provision & Industrial Ecology: Neue Perspektiven für die Forschung zu nachhaltigem Konsum. Artec-Paper Nr. 162, Universität Bremen, S. 135-195.
- BITKOM (2011): 83 Millionen Alt-Handys. BITKOM-Presseinfo vom 30.12.2011. (auf: http://www.bitkom.org/70845_70811.aspx) (Zugriff 28.02.2012).
- LAGA (BUND/Ländergemeinschaft Abfall) (2009): Anforderungen zur Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (Altgeräte-Merkblatt). Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 31.
- Nokia (2008): Environmental Report 2008. (auf: <http://www.nokia.com/environment/our-responsibility/environmental-report-2008/2008-in-short>) (Zugriff 9.12.2009).

Zusammenstellung der Links von Max - Das Magazin für Popkultur und Style:

Kunst aus Telefonen von Joe Mckay: <http://www.joemckaystudio.com/cellphones.php>
Schmuckdesign: <http://www.myyoyo.de/>

Kunst mit dem Telefon: Jeder macht Bilder und Videos mit dem Handy. Besonders bei Flickr (<http://www.flickr.com/groups/441077@N25/>) und MAX Kreativ (www.max.de/kreativ) sind viele aktive Handykünstler vertreten.

Kunst für das Handy: Projekte wie "Song für C" zeigen, wohin sich Kunst speziell für Handys entwickelt: ein zweiwöchiger Krimi, der über MMS, Handy-TV und SMS erzählt wird. Mehr Infos gibt's unter:

www.songfuerc.de <http://www.deine-story.de/>
<http://yellowarrow.net/media.php>
<http://www.dropmobile.com/>
<http://www.museumonthego.com/>
<http://mfamobile.mfa.org/>
<http://holt.mrl.nott.ac.uk/lovecity/public/index.html>
<http://www.chiayinglee.com/SonicGraffiti/prototype.htm>
<http://www.ascii-wm.net/>

Interaktion mit dem Kunstwerk

Handy-Besitzer und Künstler kreieren gemeinsam ein Kunstwerk. Web-Adressen hierzu:

<http://www.leninsgodson.com/mobilenin/>
<http://www.artones.net/nick.htm>
<http://www.remoteoverbluetooth.de>
<http://holt.mrl.nott.ac.uk/lovecity/public/index.html>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Forschungs- und Kommunikationsprojekt zur Rückgabe und Nutzung gebrauchter Handys
im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 – Zukunftsprojekt ERDE



Projektleitung: Dr. M. J. Welfens



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Projektteam: J. Nordmann, Dr. O. Stengel, K. Bienge, K. Kennedy, T. Lemken, A. Seibt, E. Alexopoulou
Layout: J. Nordmann, P. Oettershagen

Dezember 2013

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal